

Märchen-Projekt

Vom 17. - 19. März nahm eine kleine Gruppe von Kolleginnen an einer Fortbildung zum Thema „Märchen“ teil. Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmenden neue Perspektiven und Methoden für den Einsatz von Märchen im Unterricht zu vermitteln und ihre Bedeutung im Kontext der Bildungsarbeit zu reflektieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildung lag auf der Reflexion der pädagogischen Bedeutung von Märchen.

Märchen regen die Fantasie an, fördern das kritische Denken und können Themen wie Gerechtigkeit, Mut und Hoffnung auf eine sehr zugängliche Weise behandeln. Die Teilnehmer diskutierten, wie Märchen als „Spiegel der Gesellschaft“ dienen können und welche Relevanz sie für heutige Kinder und Jugendliche besitzen.

Die Fortbildung war für alle Teilnehmerinnen eine bereichernde Erfahrung. Sie bot nicht nur wertvolle Impulse für den Unterricht, sondern regte auch dazu an, die eigene Einstellung zu Märchen und ihrer Bedeutung für die persönliche und soziale Entwicklung von Kindern zu hinterfragen. Die Kolleginnen nahmen viele neue Ideen und Materialien mit, die sie nun in ihren Unterricht integrieren können, um Märchen auf vielfältige und kreative Weise einzusetzen.



Zum krönenden Abschluss konnten die Kolleginnen ihr neu erworbenes Wissen direkt einsetzen, indem sie zwei Schüler:innen-Gruppen Märchen erzählten. Den Schülerinnen und Schüler der Primarstufe wurde das Märchen Frau Holle erzählt und die Kinder konnten hierbei Kissen ausschütteln oder sich wie der Apfelbaum recken und strecken. Das Märchen der Fäustling haben die SuS der Sekundarstufe erleben dürfen und konnten dabei einiges über Frieden und Vertrauen lernen. Märchen hören hat Spaß gemacht, darüber waren sich die Kinder in allen Altersgruppen einig.



Ein großer Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die den Märchenerzählerinnen die Fortbildung ermöglicht haben, indem sie Vertretung in den Klassen gemacht haben.